

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wöchentliche Anzeigen und Nachrichten von Jever
1816**

33 (12.8.1816)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-152926](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-152926)

Wöchentliche Anzeigen und Nachrichten von Sever.

Nro. 33 Montag den 12^{ten} August 1816.

Bekanntmachungen.

Um den übeln Folgen möglichst zu begegnen, welche die regnierte Witterung dieses Jahrs bey der Heuerndt nach sich ziehen könnte, namentlich um die durch das naß eingebrachte Heu möglich werdenden Entzündungen desselben und dadurch entstehenden Feuersbrünste zu verhüten, und die Fütterung des Viehes mit durchnästem oder verschämtem Heu unschädlich zu machen, steht sich die Regierung veranlaßt die Einwohner des Landes auf folgende Vorichts-Maasregeln aufmerksam zu machen und solche zur Anwendung zu empfehlen.

1) Naß eingebrachtes Heu suche man soviel als möglich vorher zu trocknen, ehe es in Scheubn gelegt oder in Scheunen gebracht wird.

2) Sowohl in den Heubäusen, welche in den Scheunen geborgen werden, als auch in denen, die man im Freien zu Schobern (Mieten) aufstellt, lege man sogenannte Schornsteine oder Dunstgänge an, welche man mittelst eines Korbes oder einer Lonne, oder durch lange Pfähle, mit Latzen verbunden, zu Stande bringt, damit die Dünste aus dem Scheunen heraus geleitet werden.

3) Wo es möglich ist und man es haben kann, lege man das Heu auf eine Unterlage von Busch oder von Balkenwerk und suche überall den Luftzug zu befördern. Nur sey man vorsichtig bey dem Aufsichten des Heues über den Viehställen und suche die von dem darin befindlichen Vieh aufsteigenden Dünste, welche dem Heu schädlich sind, gleichfalls mittelst Dunstgänge oder Röhren aus dem Stalle heraus zu leiten.

4) Man achte sorgfältig auf den Grad der Erhizung und auf den Geruch des Heues, und sey doppelt vorsichtig sowohl in Ansehung der abzuwendenden Feuergefahr, als auch bei der Viehfütterung, wenn der Geruch fauligt oder sonst verdächtig ist. Auch untersuche man zu dem Ende häufig den Grad der Hitze des Heues durch Hineinstecken einer eisernen Stange in die großen Heubäusen, und trage, wenn die Hitze zu stark befunden wird, den Hausen ab, werfe das Heu auseinander, läste dasselbe und stelle es von neuem auf.

Auch das Klopfen und Auseinanderschütteln des Heues ist zu empfehlen, weil dadurch die fremdartigen schlawigen Stoffe abgefondert werden. Ganz vorzüglich aber versäume man nicht

5) das Einsalzen des Heues. Es gibt kein besseres Mittel das feuchte Heu für alles Vieh, namentlich

für Pferde und Rindvieh unschädlich zu machen, als es mit Salz zu bestreuen oder mit Salzwasser zu besprengen, wodurch selbst die sauren und groben Säure der schlechten Grasarten ungemein verbessert und die Krankheiten des Viehes verhütet werden. Sehr heilsam, besonders für das auf nassen Weiden grasende Vieh, ist es, wenn man demselben täglich eine Portion Rüchensalz, etwa ein oder zwey Eßlöffel voll, reicht. Man scheue diesen Aufwand nicht, da er durch das bessere Gedeihen des Viehes und selbst durch die größere Menge von Milch reichlich ersetzt wird, und insbesondere dem Milchbrand, der beym Vieh so leicht nach dem Genuss des feuchten Heues und des nassen Grases entsteht, vorbeugt.

6) Man vermische für das Rindvieh das gereinigte und gefalzene Heu möglichst mit gesundem Stroh, Rüben, gelben Wurzeln und Kartoffeln, da durch dergleichen Vermischungen die in dem Heu enthaltenen schädlichen Stoffe eingewickelt und unschädlich gemacht werden.

Die Regierung kann voraussetzen daß Niemand seines eigenen Vortheils wegen unterlassen wird, auf diesen wichtigen Gegenstand, da wo es Noth thut, zu achten, und erwartet hauptsächlich von den Aemtern, Predigern und Kirchspielsvögten, daß sie die Eingefessenen zur größten Vorsicht und Aufmerksamkeit anhalten, und vorzüglich durch ihr gutes Beispiel zur Nachahmung aufmuntern werden.

Oldenburg aus der Regierung, d. 3ten August 1816.

v. Brandenstein. Lenß. Menß.
v. Beaulieu, Marconnay.

D h m s t e d e.

2 Der Jahrmart zu Zetel wird in diesem Jahre nicht wie im Staatskalender steht, am 18ten, sondern am 11ten November gehalten, welches hiemit zur öffentl. Kunde gebracht wird.

Oldenburg aus der Regierung, 1816 August 4.

v. Brandenstein. Lenß. Menß.
v. Beaulieu, Marconnay.

D h m s t e d e.

3 Da des w. Hausmanns, Siebelt Hillers zu Depenhausen, im Kirchspiel Pakens, Sohn, Gerd Elmers Hillers, um veniam etatis unterthänigst nachgesucht, und ihm solche per rescriptum Serenissimi vom 19 Juni d. J. gnädigst concedirt worden: so wird diese dem Gerd Elmers Hillers huldreichst bewilligte Volljährigkeitserklärung, wornach derselbe für volljährig und

mündig erklärt worden, dergestalt, daß er künftig von Jedermann dafür gehalten und ihm nachgelassen seyn soll, von nun an seinen Sachen und Geschäften gerichtlich und außergerichtlich selbst vorzusehen, und frey und ungehindert, was seine Nothdurft erfordert, zu beobachten, wie denn alles, was er künftig in seinen Angelegenheiten geziemendermaßen handeln, vornehmen, thun und unterlassen wird, kräftig und beständig seyn und bleiben soll, hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Decr. Jever im Landgerichte, den 17ten Jull 1816.

J a n s e n.

Plagge.

5 Es soll die Jagd in den Kirchspielen Sande, Niende und Heppens für die nächstkommende Jagdzeit dieses und des zukünftigen Jahres, bey einzeln Kirchspielen oder zusammen, am 21ten August d. J. des Morgens um 11 Uhr, in der, in den Neben-Gebäuden des Schlosses gelegenen Amtsstube, öffentlich meistbietend, nach den bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden.

Amte Jever den 6ten August, 1816.

U n g e r.

6 Es sollen die, vom Jahr 1816 an die Herrschaft Jever zu liefernden Hühner, am 21ten August d. J. Vormittags 11 Uhr, in der, in den Nebengebäuden des Schlosses gelegenen Amtsstube, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen können auf dem Amte vorher eingesehen werden.

Amte Jever den 8ten August, 1816.

U n g e r.

7 Es soll die Jagd pro 1817 in dem Amtsdistricte Tettens, bey einzelnen Kirchspielen und Districten, mit Einschluß des Kirchspiels Wiefels, am 12 August d. J. früh 10 Uhr, in des Gastwirths Kemmers Wohnung zu Tettens, unter den alsdann vorzuliegenden Bedingungen, und salv. approb. Cameræ, meistbietend verpachtet werden.

Amte Tettens 1816. Aug. 3.

Fr. v. D r i e v e r.

F. Harms.

8 Am 15ten des laufenden Monats August, soll im Gasthause bey Wiltert Hayen Hinrichs zu Hookstel, Morgens 10 Uhr, die Jagd in den vormaligen Vogteyen Minsen, Waddewarden, Dbor und Westrum, vom 1ten September d. J. ab an bis Ende Februars 1817 öffentlich meistbietend, in Auftrag Herzoglicher Kammer, verpachtet werden. Nachsichtige wollen sich demnach am bemerkten Tage und Orte und zur angegebenen Stunde einfinden, die Pachtbedingungen vernehmen und des Zuschlags an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Genehmigung Herzoglicher Kammer, gewärtigen.

Herzoglich Oldenburgisches Amte Minsen zu Hookstel den 9ten August 1816.

S a r n i g h a u s e n, D r.

G. E. Ziarké.

Immobil Verkäufe.

1 Wann auf Instanz des Kaufmanns Hinrich Wohlen Focken zu Hookstel, der Verkauf des den Erben des weil Ednies Albers zum Pakenser Altendeich zugehörigen, auf dem Pakenser Altendeich stehenden, nördlich an Harm Caspers Haus, und südlich an Christian Harms Christians Haus, grenzenden Händlingshauses, nebst Garten, plm. 11 Ruthen rheinländisch groß, wovon jährlich eine Grundsteuer von einer halben Piftole an Ednies Albers Erben bezahlt wird, erkannt, und hierzu Terminus auf den 5ten September d. J. Nachmittags 2 Uhr, in des Wiltert Hayen Hinrichs Krughause zu Hookstel angelegt worden: so wird dieses hierdurch bekannt gemacht, und Terminus zur Angabe derjenigen, welche real. Forderungen und Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück zu haben vermeinen, bey Verlust derselben, auf den 28ten August d. J., und zur Anhörung des Praeclusivbescheides auf den 30ten desselben Monats angelegt.

Decr. Jever im Landgerichte, den 26ten Juni 1816.

J a n s e n.

2 Johann Anton Harms zu Sillenstede ist Willens, seiner Ehefrauen, daselbst am gemeinen Fahrwege stehendes Krughaus, welches gegenwärtig an Hinrich Eden jährlich für 120 Rth bis May 1821 verheuert, und worin seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge die Handlung, Brauerey u. Wirthschaft betrieben worden ist, mit einem completen Winkel, vollständigen Braugeräthschaften, Rezelbahn, Kobl u. Obstgarten, auch 11½ Matten guten Landes u. 5 Gassäcker, unter der Hand zu verkaufen. Die Liebhaber wollen sich bey ihm einfinden u. accordiren; auch wird noch bemerkt, daß auf Verlangen des Käufers die Hälfte der Kaufgelder zu einem procent im Hause stehen bleiben könnte.

3 Nach genommener Rücksprache mit dem Herrn Curator der Engel Sophia Müller, soll der Verkauf des derselben gehörigen Landguths, zum Biarder alten Broden, nunmehr nicht in Eve Schwitters Ewen Hause, welches von dem Landguths zu weit entlegen, sondern in Mins Janssen Minsens Hause am Biarder alten Deiche gesehen, und zwar am 19ten August, Nachmittags 2 Uhr.

Decker.

4 Das von Daviersche Landguth zum Neuender Altengroden, bestehend aus guten Gebäuden und 95 Grafen, soll nächstens meistbietend verkauft werden, welches hiermit vorläufig bekannt gemacht wird, damit die Kauflustigen das Land leicht besehen können, zu welchem Ende sie sich an G. Carlchs zur Schaar, oder an Voocke Siefken zu Siebersburg im Neuender Kirchspiel zu wenden haben.

5 Ich bin entschlossen, das Haus, welches ich jetzt bewohne, mit der dazu gehörigen Kruggerechtigkeit, zu verkaufen, oder auch auf mehrere Jahre zu vermiethen. Liebhaber zu dem Einem, oder Andern, wollen sich gesälligst bis zum 1 Septbr. d. J. bey mir einfinden. Es kann sofort, oder am 1 May 1817 in Besitz genommen werden.

Hookstellersiel d. 3 August 1816. 1816. 1816. 1816.

Isaac Levi Feilmann.

Vergantungen.

1 Levy Moses, in Assistenz seiner beyden Beykände, Johann Hinrich Liarts und Levy Heinemann, will auf erhaltenen gerichtlichen Consens, verschiedene Mobilien, als: silberne Thee- und Suppentel, einen dito Potagelöffel, silberne Ketten, Medaillen, Ohrringe, 8 goldene Ringe, einen Diamantschmuck und Ring, auch goldene Ketten, ferner Manns- und Frauenhemde, Tischlaken, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Halstücher, Schürzen, Manns- und Frauenkleidungsstücke, eigene, kattunene, seidene und neffeltuchene Mäntzen, Bindles mit Kanten, gute complete Betten, sodann Zinn, Kupfer, Messing, Kleider- und Leinenschränke, Bett- und Fenstergardinen, eiserne Töpfe und Pfannen, Porzellan, Spiegel und sonstige zum Vorschein kommende Sachen, öffentlich meistbietend am 20ten und 21ten August d. J., in seiner Wohnung in der Neuenstraße hieselbst, verkaufen lassen.

Decr. Jever aus dem Landgerichte, d. 1 August 1816.

J a n s e n.

Plagge.

2 Die Erben des weil. Hausmanns, Duda Jfen Thomsen und dessen verstorbenen Wittwe, Rickum Thomsen, geb. Caspelmann, bey Sillenstede, Johann Follers Ehefrau, Duda Frierichs Ehefrau und Wilke Thomsen und der minorennen Kinder Vormünder, Follert Hinrich Follers und Johann Abels, wollen die, von weil. Duda Jfen Thomsen und dessen verstorbenen Wittwe nachgelassenen Sachen, bestehend in Gold, Silber, Kupfer, Messing, Eisen, Zinn, Linnen, Betten, und Bettgewand, Manns- und Frauenkleidungsstücke, einer Standuhr, ferner in Schränken, Kisten, Tischen, Stühlen, Spiegeln und weiter zum Vorschein kommenden Sachen, am 22ten August d. J. in der weil. Wittwe Thomsen Behausung zu Sillenstede verkaufen lassen.

Decr. Jever im Landgerichte, d. 9ten August 1816.

J a n s e n.

Plagge.

3 Die, wegen der Forderung des Kaufmanns Stegermann, dem Claes Eilers abgepfänderten Güter, als: Tische, Stühle, Betten, Bäckergeräthschaften, und sonstige Sachen, sollen am Dienstag, dem 20ten dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, in Claes Eilers Wohnung, in der Drossenstraße, gegen baare Bezahlung, verkauft werden.

Jever von Rathhause den 9ten August 1816.

(L. S.) Der Magistrat der Stadt Jever.

4 Wann auf Instanz mehrerer Gläubiger, die, dem Gastwirth Abdel Hooten Freese zu Wiarden, abgepfändeten Sachen, als: Tische, Stühle, Schränke, Zinn, Linnen, Betten, Egde, Wagen, Pferde, Räder, eine Wanduhr, sechs Matten Wehde und weiter zum

Vorschein kommende Sachen, am 24ten August k. J. öffentlich meistbietend sollen verkauft werden: so wird solches hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, und sind Kaufsüchtige eingeladen, sich am besagten Tage, Nachmittags 2 Uhr, im Hause des obenbenannten Gastwirths Freese zu Wiarden einzufinden, die Bedingungen vorlesen zu hören, und des Zuschlags an die Meistbietenden zu gewärtigen.

Herzoglich Oldenburgisches Amt Winsen
Hooftel den 9ten August 1816.
S a r n i g h a u s e n D r.
G. E. Liarts.

Öffentliche Verheuerung.

Peter C. Mammen, als Vormund über weil. Gerd Staschen Erben, will die, seinen Pupillen zugehörige Häuslingsstelle am Pakenser alten Deiche mit Obst- und Kohlgarten und mit einem Ende Deichs, am 24 Aug., auf einige Jahre, in Clas Janssen Classen Wirthshause auf dem Hooftel, verheuern.

Notifikationen.

1 Es stehet ein neues Braunschweiger Clavier mit fünf Octaven und vier Tönen zum Verkauf. Liebhaber wollen sich gefälligst an das Intelligenz-Comtoir in Jever wenden.

2 Es ist wegen der Bezahlung der Schulden der Schneider- / Innung eine allgemeine Zusammenkunft nothwendig. Wir fordern daher die im Lande wohnenden Schneideramtsmeister auf, sich ohnfehlbar am 21 August beim Aeltermann G. Müller einzufinden.

Sämmtliche Schneideramtsmeister in Jever.

3 Alle, welche an die Concurramasse des Kaufmanns Dnne Martin Dnne hieselbst, aus irgend einem Grunde schuldig sind, werden hierdurch aufgefordert in Zeit von vier Wochen Zahlung zu leisten; indem ich nach Verlauf dieser Frist, alles gerichtlich betreiben zu lassen mich bemühen werde. Jever d. 9 Aug. 1816.

J. G. Heintzen, Curator der Masse.

4 Den Böttchermeistern zeige ich hierdurch an, daß ich eine ansehnliche Partei bester holl. Sonnenbänder in allen Sorten erhalten habe, welche ich zu dem sehr billigen Preise pr. 1000 St. 9 $\frac{1}{2}$ Lotr. baar Geld, ausbiete. Holl. Stuhlkränze habe immer vorräthig, welche jetzt pr. Dusch 12 St. kosten. Mit meinen übrigen Waaren empfehle ich mich dem geehrten Publico bestens. Taback aus der Fabrik der Herren Steinböhrmer & Lubinus, und Seife von dem Herrn T. Vissering zu Leer, habe wieder auf dem Lager. Dies zur gefälligen Nachricht für die Herren Kaufleute.

Jever im Aug. 1816. J. G. Heintzen.

5 So eben erhalte ich feines Provence Del und Stalken Käse, welche zu billigen Preise verkaufe.

Miska.

6 Ich habe einen in gutem Stande sich befindender Sonnenfessel zum Verkauf stehen. J. E. Lippardt, Kupferschmid, am alten Markte wohnhaft.

7 Herr Gerd Hinrichs Onnen zu Minsen, will am 2ten August, Vormittags eils Uhr, im Schlichting zu Jever, die Zimmer- und Maurerarbeit seiner, zu Stumpens neu zu erbauenden Holländischen Mühle, nach vorzulegendem Risse, Bestick, und Conditionen, den Mindestannehmenden zuverdingen.

8 Der Schneidermeister Hummel in Jever hat verschiedene Canarienvogel abzugeben.

9 Mein weißer Hühnerhund mit langem Schwanz, braunem Kopfe und braunen Ohren, ist am Montage, dem 20ten Juli, in der Stadt Jever, von mir gelaufen.

Ich ersuche den jetzigen Besitzer dieses Hundes, mir von ihm Nachricht zu ertheilen, damit ich ihn gegen Erstattung der Kosten wieder abfordern kann.
Jever d. 18ten August 1816. Ulrich Christian Andrae.

10 Dirk Jansen bey der Hohenbrücke hat 7 Fuder gut gewonnenen Heues zu verkaufen.

11 Am 8ten August ist auf den Wege von Jever nach Moorwarfen eine silberne Zigarrendose verloren. Da dem Eigentümer nicht so sehr an dem Werthe des Silbers, sondern aus einer andern Ursache, an der Dose gelegen ist: so verspricht er dem ehrlichen Finder seinen $\frac{1}{2}$ Louis' dor Belohnung, wenn er sie in der Expedition dieser Anzeigen abliefern. Jever d. 9ten August 1816.

12 In Hinsicht des zu verkaufenden, von dem Hrn. Kaufmann N. B. Reinting bewohnt gewordenen Hauses in der Schlachtstraße dient noch zur Nachricht, daß nach dem etwaigen Wunsche des Liebhabers auch der, hinter dem großen Warf, Plage daselbst befindliche, unmittelbar daran gränzende Garten, worin sich ein neues, aus Steinen ganz massiv gebautes Gartenhaus befindet, zugleich mit dem Hause und Zubehörungen verkauft werden soll. Jever d. 9 August 1816.
Secretair Minssen.

13 Der Dr. Thaden hat einige dreyßig Fuder schönes, vorzüglich gut gewonnenes Heu zu verkaufen, und die Ertrage von 6 Matten Landes zu verbessern. Wer davon ersehen will, muß sich in dieser Woche bey demselben melden.

14 Der Schiffer Harm Albers liegt in Bremen, um Stückgüter nach Münster und Marienfel zu laden. Er gedenkt bald abzufahren und bittet häufige Bestellungen an ihn zu senden.

15 Der unterzeichnete hat die Ehre, einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ihm von der Herzoglichen Cammer die Wirthschafts-Freyheit auf dem von ihm bewohnt werdenden Hause zum Münsterfel verliehen worden ist, und er dieselbe künftig darin benutzen werde. Er empfiehlt sich desfalls der Gunst seiner Landleute sowohl, als honetter Reisende, in dem er Anstalten treffen wird, jeden bequemen, gut und billig zu bewirthen. Gute bequeme Zimmer sowohl, als geräumiger Stall, und Wagenremise werden den Leseren besonders willkommen seyn.

Münsterfel.

J. B. Ricklefs.

16 Wir wiederholen die Bitte, daß man des Sonntags nicht zu uns komme, und an andern Tagen vor 11 Uhr des Morgens nicht, wenn es nemlich nicht Sachen betrifft, welche keinen Aufschub leiden.

Carlisch. G. Jürgens.

(Hier eine Beilage.)

Beilage zu No. 33.

Montag den 12 August 1816.

Vergantungen.

1 Des Evert Hinrichs Klinge zu Schortens Curator, Anthon Eilkes daselbst, will, auf erhaltenen gerichtlichen Consens, nachstehende, seinem Curanden zustehenden Früchte auf dem Halm, als: Weizen, Roggen, Bohnen, Haber, Gersten, Buchweizen, Mehde und Eitgrode, auch Heu in Hocken, sodann 2 Pferde, 2 Grasfüllen, 1 Saugfüllen, Kühe, Jungvieh, Pferdegeschirr, Wagen, Eggen, Pflüge, auch einige Kapsaat, Segel, ferner verschiedenes Hausgeräth, als: Kupfer-Messing, Zinn, geschnittenes und ungeschnittenes Eisen, Tische, Stühle, Schränke, einige Kleidungsstücke, Betten und Bettgewand, auch verschiedenes Bauholz, als eichene u. tannene Stämme, und dergleichen, öffentlich meistbietend, auf 12 Wochen Zahlungszeit, verkaufen lassen, und können Liebhaber sich daher am 13ten August d. J. und folgenden Tagen, in des Evert Hinrichs Klinge Hause zu Schortens einfinden.

Decr. Jever im Landgerichte, d. 2ten August 1816.

Jansen.

Plagge.

2 Der Schneidermeister, Georg Christoph Hanne- mann, will am 14ten August d. J., in seinem Hause zum Inhabersfel, verschiedene Frauenkleidungsstücke, eine englische Schlaguhr und einiges Hausgeräth, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Decr. Jever aus dem Landgerichte, d. 1 August 1816.

Jansen.

Plagge.

3 Des weil. Hausmanns Johann Hermann Harms zu Anzetel, im Sengwarder Kirchspiel, minorennen Kinder Vormünder, der Hausmann Delrich Aden Eiders zu Anzetel und der Zimmermann Johann Frerichs zu Kniphauserfel, wollen den ihren Pupillen gehörigen, auf dem Halm stehenden Weizen, von einem nahe bey Neustadtgedens belegenen Grase Landes öffentlich meistbietend verganten lassen, und können Liebhaber sich des- halb am 14ten August d. J. an Ort und Stelle einfinden, und nach den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen kaufen.

Decr. Jever im Landgerichte, den 30ten Juli 1816.

Jansen.

Plagge.

4 Am 10ten dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, sollen die, dem Hausmann Henke D. L. Brahm zum Sander Salzgrodten, wegen restir. Beiträge zur Amts- und Service-Casse abgepfändeten Sachen, als: 1 Fuß- Pflug und ein Wagen, öffentlich meistbietend, gegen baare Zahlung, in des Wirths Heero Jansen Jansen Behausung zum Sander, verkauft werden.

Decr. Amt Jever den 11ten August 1816.

Unger.

5 Am 10ten dieses Monats Nachmittags 1 Uhr, soll in des Wirths Heero Jansen Jansen Behausung, der, dem Hausmann Balster Meinen zum Sandergroder, wegen restir. Beiträge zur Amts- und Service-Casse, abgepfändete beschlagene Wagen, öffentlich meistbietend, gegen baare Zahlung, verkauft werden.

Decr. Amt Jever den 11ten August 1816.

Unger.

6 Am 10ten dieses Monats Nachmittags 1 Uhr, soll in des Wirths Heero Jansen Jansen Behausung zum Sander, der, dem Hausmann Dicklef Strömer im Kirchspiel Sander, wegen restir. Beiträge zur Amts- und Service-Casse, abgepfändete schwarzbunte Dache, öffentlich meistbietend, gegen baare Zahlung, vergantet werden.

Decr. Amt Jever den 11ten August 1816.

Unger.

7 Am 10ten dieses Monats Nachmittags 1 Uhr, soll in des Wirths Heero Jansen Jansen Behausung, zum Sander, der, dem Hausmann Ortgies Harms zum Sander Ostergroden, wegen rest. Beiträge zur Amts- und Service-Casse, abgepfändete Schrank, öffentlich meistbietend, gegen baare Zahlung, verkauft werden.

Decr. Amt Jever den 11ten August 1816.

Unger.

8 Am 10ten d. M. Nachmittags 1 Uhr, soll in des Wirths Heero Jansen Jansen Behausung zum Sander, die, den Erben des weil. Albert Rippen, resp. deren Heuermann, Harm Brahm zum Sander Salzgrodten, wegen restir. Beiträge zur Amts- und Service-Casse, abgepfändete weißschimmelte Stute, öffentlich meistbietend, gegen baare Zahlung, vergantet werden.

Decr. Amt Jever den 11ten August 1816.

Unger.

9 Es soll der, dem Johann Harms, resp. dessen Heuermann, Ailt de Jurken, im Kirchspiel Sander wohn- haft, wegen rückständiger Kriegssteuer und Beitrags zur Amts- und Service-Casse, abgepfändete beschlagene Wa- gen, am 10ten d. M. Nachmittags 1 Uhr, in des Wirths Heero Jansen Jansen Behausung zum Sander, öffentlich meistbietend, gegen baare Zahlung, vergantet werden.

Decr. Amt Jever den 11ten August 1816.

Unger.

10 Es soll die, dem Herm. Lammers Neumann, resp. dessen Heuermann, Casper Bolma zum Oberohm, abge- pfändete Kuh, wegen restir. Beiträge zur Amts- und Service-Casse, am 10ten dieses Nachmittags 1 Uhr, in des Wirths Heero Jansen Jansen Behausung zum Sander, öffentlich meistbietend, gegen baare Zahlung, ver- kauft werden.

Decr. Amt Jever den 11ten August 1816.

Unger.

11 Die, dem Hausmann D. L. Brahm, resp. dessen Heuermann, Harm Brahm im Kirchspiel Sander, abge- pfändete braune Stute, wegen rückständiger Beiträge zur Amts- und Service-Casse, soll am 10ten d. M. Nach- mittags 1 Uhr, in des Wirths Heero Jansen Jansen

